

Continental Media Webcast: Geschäftsjahr 2015

Ausführungen des Vorstandsvorsitzenden
der Continental Aktiengesellschaft,
Dr. Elmar Degenhart,
und des Finanzvorstands,
Wolfgang Schäfer,
anlässlich des Media Webcasts zum Geschäftsjahr 2015
am 3. März 2016

Es gilt das gesprochene Wort!

Beachten Sie bitte, dass es sich bei allen Angaben um vorläufige Zahlen handelt, die der Aufsichtsrat noch billigen bzw. feststellen muss.

Wolfgang Schäfer, Finanzvorstand der Continental AG:

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir freuen uns sehr über den Erfolg im Geschäftsjahr 2015:

Insgesamt haben wir unsere Jahresziele sicher erreicht und teilweise sogar deutlich übertroffen: Der Umsatz stieg 2015 um mehr als 4,7 Milliarden Euro auf 39,2 Milliarden Euro. Das entspricht einem Plus von 14 Prozent.

Währungskurseffekte und Umsatzbeiträge aus Zukäufen haben dazu 10 Prozentpunkte beigetragen. Wir sind also rein organisch um 4 Prozent gewachsen und damit erneut stärker als der Markt.

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich Vergleich zum Vorjahr um 23 Prozent auf 4,1 Milliarden Euro. Dies entspricht einer EBIT-Marge von 10,5 Prozent. Zum Vergleich: 2014 waren es 9,7 Prozent.

Das bereinigte EBIT stieg im selben Zeitraum um 15,3 Prozent auf 4,5 Milliarden Euro zu. Die bereinigte EBIT-Marge beläuft sich damit auf 11,8 Prozent.

2015 haben wir erneut unsere Cash-Stärke bewiesen: Der Free Cashflow vor Akquisitionen legte im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 500 Millionen Euro auf 2,7 Milliarden Euro deutlich zu. Selbst einschließlich der Akquisitionen betrug der Free Cashflow noch 1,4 Milliarden Euro. Daraus ergibt sich dann – das ist jetzt reine Mathematik – dass die Abflüsse für Akquisitionen, hauptsächlich für Veyance Technologies und Elektrobit Automotive, in Summe mehr als 1,2 Milliarden Euro betragen.

Wir haben darüber hinaus unser Eigenkapital auf 13,2 Milliarden Euro erhöht und damit den bisher höchsten Stand erreicht.

Unser Automotive-Geschäft hat sich insgesamt erfreulich entwickelt. Das Marktwachstum in Europa und den USA hat geholfen, die Wachstumsdelle in China und die schweren Rezessionen in Russland und Brasilien zu kompensieren. Mit 23,6 Milliarden Euro tragen unsere drei Automotive Divisionen mittlerweile zu 60 Prozent des Konzernumsatzes bei. Das organische Umsatzwachstum lag bei 5 Prozent. Die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen stieg 2015 lediglich um knapp 1 Prozent auf rund 89 Millionen Einheiten. Unser Ziel, den Umsatz um 4-5 Prozent mehr zu steigern als die weltweite Autoproduktion, haben wir also wieder erreicht.

Die Divisionen Reifen und ContiTech profitierten 2015 von der weiterhin schwachen Entwicklung an den Rohstoffmärkten. Die Entlastungen aus gesunkenen Kosten für Rohstoffe betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt rund 250 Millionen Euro.

Die Division Reifen hat ein Umsatzplus von 6,4 Prozent auf 10,4 Milliarden Euro erwirtschaftet und eine bereinigte EBIT-Marge von 20,4 Prozent erzielt. Damit trägt der Reifenbereich rund zur Hälfte zum bereinigten Konzern-EBIT bei.

Der Umsatz der Division ContiTech ist um 36,5 Prozent auf 5,4 Milliarden Euro gewachsen. Dies ist größtenteils auf die Übernahme von Veyance Technologies zurückzuführen. Ohne diesen Beitrag ist die Division organisch um fast 4 Prozent gewachsen. Der leichte Rückgang des bereinigten EBIT hat seine Ursache in der anhaltenden Schwäche im Minengeschäft. Hinzu kommt eine deutliche Verschlechterung der Geschäfte mit der petrochemischen Industrie.

Insgesamt haben wir in einem anspruchsvollen Umfeld erneut unsere Profitabilität und Wachstumsstärke unter Beweis gestellt. Mit einem Gewinn nach Steuern von 2,7 Milliarden Euro und 13,64 Euro pro Aktie können wir ein beachtliches Ergebnis vorweisen. Der Zuwachs beträgt 15 Prozent. Der Vorstand schlägt deshalb eine erneute Anhebung der Dividende und eine Auszahlung von 3,75 Euro pro Aktie vor. Das entspricht 750 Millionen Euro und einer Ausschüttungsquote von 27,5 Prozent.

Alles in allem haben wir unsere Jahresziele sicher erreicht und teilweise sogar deutlich übertroffen.

Ausblick Geschäftsjahr 2016:

Unser profitables Wachstum möchten wir auch 2016 fortsetzen:

Der Start in das Jahr bestätigt in einem schwierigen Umfeld unsere Erwartungen für 2016. Zwar nimmt die Volatilität an den Märkten zu. Getragen von unseren innovativen Elektronik-, Sensorik- und Software-Lösungen und nicht zuletzt auch durch das gute Wachstum in unserer Rubber-Sparte, erwarten wir jedoch erneut schneller zu wachsen, als der Markt.

Wir gehen aktuell von einem moderaten Anstieg der weltweiten Fahrzeugproduktion um 1,5 Prozent auf knapp 90 Millionen Einheiten aus. Dabei wird die Schwäche der Märkte in Russland und Brasilien erneut überkompensiert durch das Wachstum der Fahrzeugmärkte in Europa und China.

Für das Geschäftsjahr 2016 rechnen wir mit einem ähnlich hohen und stark ausgeprägten organischem Wachstum wie in 2015. Wir erwarten ein organisches Wachstum von 5 Prozent auf rund 41 Milliarden Euro. Eine bereinigte EBIT-Marge von mehr als 10,5 Prozent soll dabei wieder sicher erreicht werden.

Das derzeitige Umfeld mit seinen schwankenden Währungskursen und Rohstoffpreisen ist zwar sehr anspruchsvoll.

Auf unserer starken Finanzbasis können wir jedoch weiterhin plan- und kraftvoll agieren.

Dr. Elmar Degenhart, Vorstandsvorsitzender der Continental AG:

Sie erleben heute eine Continental in Bestform! Damit gestalten wir die Zukunft der Mobilität maßgeblich mit.

Diese Mobilität wird gerade neu erfunden. Wir reden hierbei von emissionsfreier, unfallfreier und intelligenter Mobilität. Das bewährte Geschäftsmodell wird dabei herausgefordert durch höhere und neue Anforderungen sowie neue Kunden. Unsere Entwicklungsergebnisse sollen in Zukunft zum Beispiel schneller marktreif sein als bisher. Fahrzeuge sollen noch sicherer sein, sauberer und vor allem voll vernetzt. Kurzum: effizientere und nachhaltigere Mobilitätskonzepte sind gefordert.

Als Technologieunternehmen leisten wir hierfür wegweisende Beiträge. Der Schlüssel dafür steckt in der zunehmenden Digitalisierung der verwendeten Technologie.

Dabei spielen unsere Elektronik, Sensorik und Software die Hauptrolle. Bereits heute erwirtschaften wir mit Technologien zur Digitalisierung mehr als 14 Milliarden Euro. Das sind 60 Prozent unseres Automotive-Umsatzes. Dieser Anteil wird in den nächsten Jahren weiter wachsen.

Mit Technologien zur Digitalisierung verwirklichen wir unsere Vision von null Unfällen im Straßenverkehr. Dafür ist vor allem eine perfekte Umfeld-Erkennung erforderlich.

Nur mit Hilfe von Kamera-, Radar- und Lasersystemen kann ein Fahrzeug sein Umfeld in nahezu Echtzeit exakt erfassen. Mit Hilfe von Software lässt sich aus der Vielzahl an eingesammelten Informationen eine zuverlässige Fahrstrategie ableiten.

Wir bauen deshalb unsere Spitzenposition in diesem wichtigen Wachstumsbereich weiter aus. Im vergangenen Jahr haben wir dafür unter anderem das Automotive-Geschäft des Sensorspezialisten Advanced Scientific Concepts, Inc., kurz ASC, aus Kalifornien, USA, übernommen. ASC ist einer der Markt- und Technologieführer auf dem Gebiet der Flash LIDAR-Technologie.

Dieses Sensorsystem besteht aus zwei Schlüssel-Komponenten: einem Puls laser als Sendequelle. Er funktioniert ähnlich wie der Blitz einer Fotokamera. Und darüber hinaus einem hoch integrierten Empfangs-Chip. Er ähnelt in seiner Funktion dem Sensor-Chip einer Digitalkamera. Beide Komponenten zusammen bilden eine einfache, aber hoch effiziente Methode, um ein hoch akkurates und verzerrungsfreies Abbild des Umfelds zu erhalten.

Genau dies brauchen wir für automatisierte Fahrfunktionen und erstklassige Fahrer-Assistenzsysteme. Mit Fahrer-Assistenzfunktionen wie zum Beispiel Notbremsassistenten und den dafür erforderlichen Sensor-Systemen werden wir schon 2016 mehr als 1 Milliarde Euro Umsatz erreichen. 2018 wird der Umsatzbeitrag bereits auf 1,5 Milliarden Euro ansteigen.

Assistenzsysteme bilden die Grundlage für das Automatisierte Fahren: Im Jahr 2020 werden wir in unserem Automotive-Geschäft bereits jeden zehnten Euro – also mehr als drei Milliarden Euro – mit Produkten Erlösen, die das automatisierte Fahren ermöglichen.

Die Digitalisierung und Vernetzung der Fahrwerksysteme und des Fahrzeugantriebs eröffnen uns völlig neue Möglichkeiten, den Treibstoffverbrauch zu senken, die Emissionen zu minimieren und die Fahrsicherheit zusätzlich zu erhöhen.

Von diesem optimierten Energiemanagement profitiert der von uns parallel entwickelte Elektroantrieb. Autofahrer sind damit doppelt sicher unterwegs: sichere Reichweite und sicheres Fahren.

Das Auto wird Teil des Internets. Und so geht es fast allem, was sich bewegt und dreht. Allein in den kommenden vier, fünf Jahren werden schätzungsweise 50 Milliarden Geräte und Maschinen sowie mehr als 250 Millionen Fahrzeuge vernetzt sein.

Hieraus resultiert ein beachtliches Umsatzpotential für die Automobilindustrie. 2020 liegt das geschätzte Marktvolumen bei etwa 57 Milliarden Euro.

Mit unseren Spitzen-Technologien aus Elektronik, Sensorik und Software sind wir in diesem Feld ein Wegbereiter. Wir wachsen damit kontinuierlich schneller als der Markt.

Wir machen mit ihnen unsere Produkte zunehmend intelligenter, und dies in allen Mobilitätsbereichen: beispielsweise auch bei unseren Förderbändern von ContiTech oder unseren Premium-Reifen. Unsere Produkte liefern mittels eingebauter Sensoren wichtige Daten zu Sicherheit, Energieverbrauch, Transport und Servicebedarf. Mit diesen Daten wollen wir unser Servicegeschäft erweitern und verstärkt zum Anbieter von Komplett-Servicepaketen und vorausschauender Instandhaltung werden. Wir helfen damit, eine vernetzte Industrie- und Automobilwelt effizienter und effektiver zu gestalten.

Wir sind sicher: Automobile werden auch in Zukunft auf Reifen fahren. Sie liefern vermehrt wichtige Informationen für Sicherheit und Fahrzeug. Die Reifen werden somit zunehmend Bestandteil des integrierten Sensornetzwerks eines Fahrzeugs.

Als Premium-Hersteller mit Bestnoten wachsen wir im Reifengeschäft sehr erfolgreich und überproportional. Dafür erweitern wir erheblich unsere Produktionskapazitäten, wie gerade jüngst in den USA vermeldet.

Mit unsere Produkten, Lösungen und Leistungen haben wir für das Jahr 2020 einen profitablen Konzernumsatz von mehr als 50 Milliarden Euro fest im Blick.

Die Basis dafür bilden unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung in Höhe von weiterhin etwa sechs Prozent unseres Jahresumsatzes.

Als Technologieunternehmen in Bestform setzen wir unsere Tradition erfolgreich fort: seit 144 Jahren agil, wegweisend und leidenschaftlich. Das ist Continental.

Wir freuen uns darüber – genauso wie jetzt auf Ihre Fragen.